



DAS **HANDBUCH** ZUR KAMERA

SONY Frank Exner

α7C

dpunkt.verlag



Frank Exner ist Gründer und Betreiber des beliebten Minolta- und Sony-Forums www.so-fo.de mit ca. 20.000 Mitgliedern. Er verfügt über einen umfassenden Erfahrungsschatz aus über 30 Jahren Fotopraxis. Sein Fachwissen hat er bereits in zahlreichen Sony-Kamerabüchern unter Beweis gestellt. Seine fotografischen Schwerpunkte liegen in der Natur-, Sport- und Porträtfotografie. Beim dpunkt.verlag sind von ihm bisher das Buch zur Sony a7 III, Sony a6100 und zur Sony a6400 sowie mehrere Pocket Guides zu Sony-Kameras erschienen.

Papier
plus⁺
PDF.

Zu diesem Buch – sowie zu vielen weiteren dpunkt.büchern – können Sie auch das entsprechende E-Book im PDF-Format herunterladen. Werden Sie dazu einfach Mitglied bei [dpunkt.plus⁺](http://dpunkt.plus+):

www.dpunkt.plus

Frank Exner

Sony α7C

Das Handbuch zur Kamera



dpunkt.verlag

Frank Exner
www.frank-exner.com

Lektorat: Rudolf Krahm
Lektoratsassistentz: Julia Griebel
Copy-Editing: Karin Wempe, Hamburg
Satz: Ulrich Borstelmann, www.borstelmann.de
Herstellung: Stefanie Weidner
Umschlaggestaltung: Helmut Kraus, www.exclam.de, unter Verwendung eines Produktfotos der Firma Sony
Druck und Bindung: Firmengruppe APPL, aprinta Druck, Wemding

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN:
Print 978-3-86490-826-2
PDF 978-3-96910-322-7
ePub 978-3-96910-323-4
mobi 978-3-96910-324-1

1. Auflage 2021
Copyright © 2021 dpunkt.verlag GmbH
Wieblinger Weg 17
69123 Heidelberg

Hinweis:
Der Umwelt zuliebe verzichten wir auf die Einschweißfolie.

Schreiben Sie uns:
Falls Sie Anregungen, Wünsche und Kommentare haben, lassen Sie es uns wissen: hallo@dpunkt.de

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Texte und Abbildungen, auch auszugsweise, ist ohne die schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und daher strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die im Buch verwendeten Soft- und Hardware-Bezeichnungen sowie Markennamen und Produktbezeichnungen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Alle Angaben und Programme in diesem Buch wurden mit größter Sorgfalt kontrolliert. Weder Autor noch Verlag können jedoch für Schäden haftbar gemacht werden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieses Buches stehen.

5 4 3 2 1 0

Vorwort

Sony bringt mit der $\alpha 7C$ eine neue Kategorie ins »Kamerarennen«. Eine Kamera mit Vollformatsensor und dennoch möglichst kompakt – das war das Ziel, welches die Sony-Ingenieure erreichen wollten. Das Ergebnis ist Ihnen gelungen: Die $\alpha 7C$ ist kompakt wie eine $\alpha 6600$ und mit einem Vollformat-Bildsensor sowie zahlreichen Funktionen der $\alpha 7 III$ ausgestattet. Genau das wünschen sich viele Fotoenthusiasten. Es macht Spaß, mit diesem kleinen Funktionswunder auf Fototour zu gehen. Was mir persönlich besonders gefallen hat, ist das Retrodesign der $\alpha 7C$ in der Ausführung schwarz-silber.

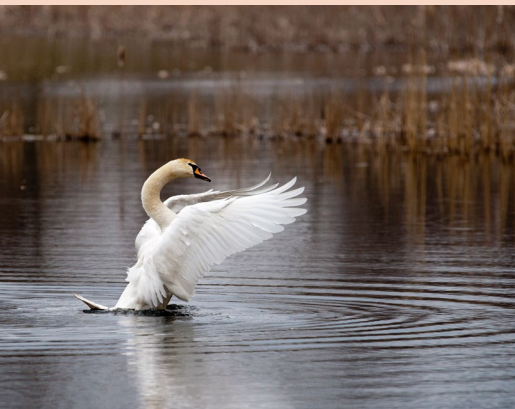
Dieses Buches soll Sie dabei unterstützen, Ihre $\alpha 7C$ kennenzulernen, und Sie mit diesem Wissen zu überzeugenden Bilderergebnissen führen. Doch warum überhaupt ein Buch, wenn es auch eine Bedienungsanleitung gibt? Nun, in diesem Buch werden viele Funktionen, die die Bedienungsanleitung nur anreißt, wesentlich detaillierter erklärt. Sie erhalten vielerlei Hinweise zu Einstellungen für bestimmte Aufnahmesituationen und zahlreiche Tipps für die Fotopraxis. Viele Schritt-für-Schritt-Anleitungen erleichtern Ihnen das korrekte Einstellen und Anpassen der zahlreichen Funktionen und Menüpunkte. Zudem wird gezeigt, wie Sie mit Ihrer $\alpha 7C$ typische, aber auch spezielle Einsatzfälle des Fotoalltags meistern. Außerdem finden Sie in diesem Buch Lösungsvorschläge für schwierige Fotosituationen wie zum Beispiel das Fotografieren bei Nacht oder Gegenlicht. Dabei fließen stets die Erfahrungen aus meiner eigenen Fotopraxis ein, die ich in den letzten 35 Jahren gesammelt habe. Perfektionieren Sie also die eigene Fototechnik, dann steht Ihrer Kreativität bald nichts mehr im Weg und Sie machen überzeugende Fotos.

An dieser Stelle möchte ich mich besonders bei meinem Lektor Rudolf Krahm und dem Team vom dpunkt.verlag bedanken. Ohne die vielen Menschen, die mich bei diesem Buch fleißig unterstützt haben, wäre das Buch wohl nicht das, was es ist. Außerdem bedanke ich mich bei Herrn David Schwarz von der Agentur haebmau und bei Foto Dinkel für die freundliche Unterstützung.

Wenn Sie sich über meine weitere Arbeit informieren möchten, dann schauen Sie gern auf meiner Website vorbei: www.frank-exner.com.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude und Erfolg bei der Lektüre dieses Buches und beim Fotografieren mit Ihrer Sony $\alpha 7C$!

Ihr Frank Exner
März 2021



Inhaltsverzeichnis

1	Der perfekte Einstieg	11
1.1	Die Technik der $\alpha 7C$ im Detail	12
1.2	Überblick über die Bedienelemente	15
1.3	Die $\alpha 7C$ für den Fotoalltag vorbereiten	28
1.4	Dateiformate und Bildgrößen	36
2	Die wichtigsten Funktionen im Kameramenü...47	
2.1	Voreinstellungen optimieren	48
2.2	Individualfunktionen gekonnt einsetzen	55
2.3	Benutzeranpassungen vornehmen	57
3	Jederzeit gekonnt scharfstellen	69
3.1	Fokusprobleme erkennen	71
3.2	Bewegungslose Motive einfangen	74
3.3	Bewegte Motive scharf einfangen	79
3.4	Handarbeit im manuellen Modus	82
4	Die Belichtung perfekt im Griff	95
4.1	Motivabhängig die richtige Belichtungsmessmethode einsetzen	96
4.2	Stets die richtige Belichtungszeit	104
4.3	Mehr scharfe Bilder dank Bildstabilisator	106
4.4	Auswirkungen der Blende auf das Bild	113
4.5	Den optimalen ISO-Wert finden	119
4.6	Wertvolle Belichtungshilfe: das Histogramm	130
4.7	Mit der Belichtungskorrektur spezielle Motive richtig aufnehmen	135
4.8	Hohe Motivkontraste in komplizierten Situationen beherrschen	143

5 Richtige Farben erzielen..... 155

- 5.1 Richtiges Weiß und perfekte Farben in jeder Situation 156
- 5.2 Mit den Farbkreativmodi die Bildausgabe gezielt anpassen 170
- 5.3 Farbraumeinstellungen richtig wählen 177

6 Besser fotografieren mit Belichtungsprogrammen 181

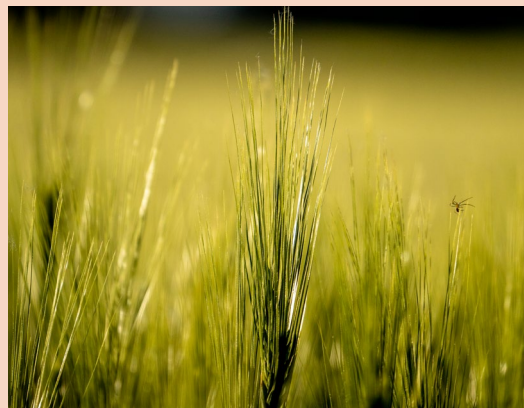
- 6.1 Der Automatikmodus - geeignet für viele Situationen 182
- 6.2 Die Kreativprogramme richtig nutzen 183
- 6.3 Bildeffekte einsetzen 195

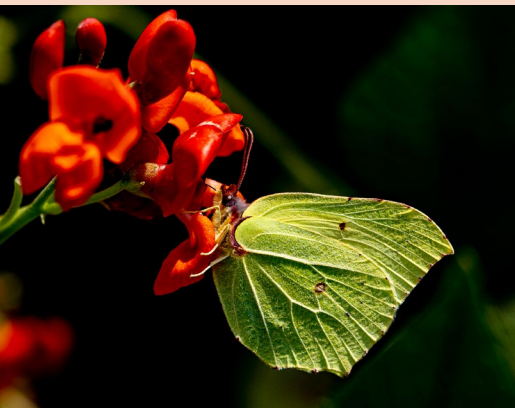
7 Gekonnter Blitzlichteinsatz 199

- 7.1 Blitzlicht perfekt verwenden 200
- 7.2 Sony-Blitzgeräte im Einzelnen und empfehlenswerte Alternativen 201
- 7.3 Perfekte Blitzsteuerung in den Kreativprogrammen 206
- 7.4 Schwierige Blitzlichtsituationen meistern 210
- 7.5 Grenzenlose Freiheit: Kabellos externe Blitzgeräte steuern 222

8 Gelungene Fotos durch Bildgestaltung..... 227

- 8.1 Den Horizont gerade ausrichten 228
- 8.2 Mit Schärfentiefe das Motiv betonen 232
- 8.3 Farbe und Farbkontrast 239
- 8.4 Linienführung in der Fotografie - eine Einführung 241





9 Menschen fotografieren 245

- 9.1 Erinnerungen mittels Porträts festhalten. 246
- 9.2 Bessere Bildwirkung durch Nähe. 248
- 9.3 Bildmitte meiden 249
- 9.4 Gesichtserkennung 251

10 Natur- und Landschaftsfotografie 259

- 10.1 Passende Einstellungen und praktisches Zubehör 260
- 10.2 Die Perspektive im Weitwinkelbereich 261
- 10.3 Mit einer langen Brennweite die Perspektive straffen 263

11 Nah- und Makrofotografie 267

- 11.1 Optimale Kameraeinstellungen für den Makrobereich 268
- 11.2 Motive vergrößern mit Nahlinsen 271

12 Architektur fotografieren 281

- 12.1 Gebäude in Szene setzen 282

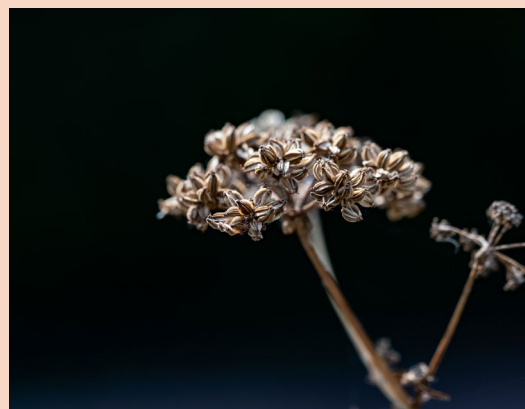
13 Perfekte Aufnahmen bei Dämmerung und in der Nacht 291

- 13.1 Stimmungsvolle Aufnahmen zur Blauen Stunde 292
- 13.2 Feuerwerk: die $\alpha7C$ richtig einstellen 295
- 13.3 Gelungene Nachtaufnahmen 297

14 Der Objektivratgeber 301

- 14.1 Für jeden Zweck den richtigen Objektivtyp 302
- 14.2 Objektive ohne E-Mount verwenden 320
- 14.3 Welche Objektivfilter sind noch sinnvoll? 321

15	Filmen mit der α7C.....	325
15.1	Einfache Videos aufnehmen.....	326
15.2	Das passende Videoformat.....	329
15.3	Anpassung der Helligkeit.....	335
15.4	Der optimale Ton.....	337
15.5	Videos am Monitor und Fernsehgerät präsentieren.....	339
16	Die α7C im Netzwerk.....	349
16.1	Netzwerkverbindung herstellen.....	350
17	Sonys Imaging Edge Software.....	359
17.1	Sonys Software sinnvoll einsetzen.....	360
17.2	Die gekonnte RAW-Entwicklung.....	363
17.3	Fernsteuerung der α7C per Computer.....	372
17.4	Kamerasoftware auf dem Laufenden halten.....	375
	Index.....	377





La Petite
Chapelle
Restaurant

La Petite Chapelle

RESTAURANT
— OUVERT —
DE 11H45
à 10H00
PATIO COUVERT
www.lapetitechapelle.com



1

Der perfekte Einstieg

In diesem Kapitel wird Ihnen die Technik der a7C nähergebracht, um Ihnen den Einstieg ins Fotografieren zu erleichtern. Sie lernen wichtige Bedienelemente kennen und erfahren, wie Sie die Kamera für den Fotoalltag vorbereiten. Außerdem finden Sie dort wichtige Details zu Dateiformaten und Bildgrößen.

35 mm | f5,6 | 1/60s | ISO 250

1.1 Die Technik der $\alpha 7C$ im Detail

Mit der $\alpha 7C$ schlägt Sony ein neues Kapitel in seiner Fotogeschichte auf. Eine neue Kategorie wird zum Leben erweckt. Ein sehr kompaktes Gehäuse erhält einen Vollformatbildsensor. Sony kommt damit den Wünschen der Fotografen nach kleinen, leichten und kompakten Kameras mit hoher Bildqualität nach. Zudem wurde, zumindest bei dem silbernen Modell, die Optik deutlich aufgewertet, was natürlich Geschmackssache ist.

Lernen Sie die Technik der $\alpha 7C$ im nachfolgenden Kapitel kennen. So wird Ihnen der Einstieg ins Fotografieren erleichtert. Wichtige Bedienelemente werden Ihnen nähergebracht und die Kamera wird für den Fotoalltag vorbereitet. Außerdem werden die verfügbaren Dateiformate und Bildgrößen besprochen.

Das Herzstück der $\alpha 7C$: der Bildsensor

Sony nutzt für die $\alpha 7C$ den bewährten Bildsensor, welcher auch in der $\alpha 7III$ zum Einsatz kommt. Die *BSI-Technik* (rückwärtige Belichtung) ist für eine sehr gute Lichtempfindlichkeit verantwortlich. Im Fotomodus ist maximal ISO 204.800 einstellbar. Im Videomodus können Sie 4K-Videos mit sehr guter Videoqualität aufnehmen. Hierbei wird der Sensor mit einer Auflösung von 6K ausgelesen und auf 4K-Videos heruntergerechnet.

Abbildung 1.1: Bildsensor der $\alpha 7C$ (Bild: Sony)



Im Fotomodus liefert der Exmor R CMOS-Sensor 24,2 Megapixel. Der für die Bildverarbeitung verantwortliche Bildprozessor BIONZ X samt Front-End-LSI macht die hohe Geschwindigkeit bei der Signalverarbeitung – zum Beispiel eine 14-Bit RAW-Ausgabe selbst bei Serienaufnahmen – möglich.

Der Monitor

Der Monitor der α7C hat einen Öffnungswinkel von etwa 176 Grad sowie einen Drehwinkel von 270 Grad. Bodennahes oder Überkopfarbeiten werden so erleichtert. Auch für Selfies (Selbstporträts) und Vlogging (Videoaufnahmen von sich selbst) lässt sich der Monitor gut einstellen. Er ist mit 921.600 Pixeln und 3 Zoll Größe hochauflösend. Die Helligkeit lässt sich manuell in fünf Stufen einstellen. Für sehr helle Lichtverhältnisse kann ein besonders lichtstarker Sonnenscheinmodus gewählt werden, um den Monitor besser ablesen zu können. Die Bedienung der Kamera und das Setzen des Fokuspunktes über den Monitor sind per Fingerdruck möglich.

Sucher

Die α7C verwendet einen elektronischen Sucher (1,0cm-Diagonale). Er kommt nicht an die Größe zum Beispiel des Suchers der α7III (1,3cm-Diagonale) heran, was sicherlich der Kompaktheit der Kamera geschuldet ist. Der XGA OLED-»Tru-Finder« stellt 2,4 Megapixel dar und liefert ein sehr scharfes Bild. Die Sucherbildvergrößerung ist 0,59-fach (mit 50-mm-Objektiv bei unendlich). Eine spezielle Beschichtung von Zeiss (T*) reduziert störende Objektivreflexionen auf der Okularlinse deutlich. Auch schnelle Objektbewegungen kann der Sucher flüssig wiedergeben, da er bis zu 120 Bilder pro Sekunde darstellt, was Actionfotografen sicher entgegenkommt.

Kabellose Verbindungen

Die α7C verfügt über Bluetooth (4.1). Damit lassen sich zum Beispiel Standortinformationen per Imaging Edge Mobile-App vom Smartphone in die Bilddateien der α7C übertragen. Das macht Sinn, da ein GPS-System relativ viel Strom ver-

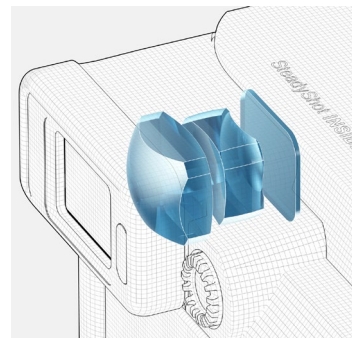


Abbildung 1.2: Elektronischer Sucher der α7C (Grafik: Sony)

braucht und so den Akku der $\alpha 7C$ stark belasten würde. Per Bluetooth lässt sich die Kamera zum Beispiel auch mit einem Aufnahmegriff steuern, was Vlogging-Fans freuen wird.

In der $\alpha 7C$ wurde außerdem ein Wi-Fi-Modul (WLAN) verbaut, welches das 2,4- und 5-GHz-Frequenzband unterstützt. Dieses ist IEEE 802.11a/b/g/n/ac kompatibel und gestattet die drahtlose Übertragung der Bilder und Videos auf das Smartphone, den Computer oder den Smart-TV. Zudem steht Ihnen **NFC** (Near Field Communication, Nahfeldkommunikation) zur Verfügung. Hiermit lässt sich die $\alpha 7C$ schnell und problemlos mit anderen NFC-fähigen Geräten koppeln. Weitere Informationen zu Wi-Fi und NFC finden Sie im Abschnitt »Fernsteuerung per Smartphone« auf Seite 351.

Verschluss

Sony hat an der $\alpha 7C$ einen elektronisch gesteuerten, vertikal ablaufenden Schlitzverschluss verbaut. Mit ihm sind Verschlusszeiten von 1/4000 Sekunde im Foto- und im Videomodus möglich. Wird der elektronische Verschluss verwendet, schafft die Kamera beim Fotografieren auch 1/8000 Sekunde. Die kürzeste Blitzsynchronisierungszeit ist 1/160 Sekunde. Deaktivieren Sie den mechanischen Verschluss, so lösen Sie geräuschlos aus. Das ist ein großer Vorteil, wenn Sie zum Beispiel im Theater unterwegs sind, wo Stille herrscht, oder auch, wenn Sie einfach unauffällig fotografieren wollen. Andererseits müssen Sie hier mit einigen Einschränkungen leben: So ist beispielsweise der Einsatz mit Blitzlicht nicht möglich und Sie müssen bei schnellen Kameraschwenks während der Aufnahme mit dem sogenannten *Rolling-Shutter-Effekt* rechnen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt »Geräuschlos auslösen« ab Seite 52.

Bildstabilisierung

Ein Highlight der $\alpha 7C$ ist sicherlich der Bildstabilisator. Er arbeitet in fünf Richtungen, kann also horizontale und vertikale Verwacklungen, aber auch solche durch leichtes Kippen der Kamera nach vorn und hinten ausgleichen. Einem Verwackeln zum Beispiel bei wenig Licht und damit längeren Belichtungszeiten wird damit effektiv entgegengewirkt. Die $\alpha 7C$ gewinnt

bis zu fünf Blendenstufen Belichtungszeitvorteil. Wo bei anderen Systemen schon die Arbeit mit Stativen notwendig wird, nehmen Sie mit der $\alpha 7C$ noch verwacklungsfreie Bilder oder Videos per Hand auf. Detaillierte Informationen zum Bildstabilisator finden Sie im Abschnitt »Mehr scharfe Bilder dank Bildstabilisator« ab Seite 106.

Gehäuse

Das Gehäuse der $\alpha 7C$ besteht aus einer leichten stabilen Magnesiumlegierung in *Monocoque-Bauweise*. Es ist mit einem Staub- und Feuchtigkeitsschutz versehen. Das Objektivbajonett wurde verstärkt ausgeführt, was wichtig ist, wenn Sie Ihre Objektive an der $\alpha 7C$ oft wechseln möchten. Mit kleinen und mittelgroßen Händen sollte sich die $\alpha 7C$ sehr gut halten und bedienen lassen. Für größere Hände ist sicher ein Kamera- bzw. Batteriegriff von Vorteil.

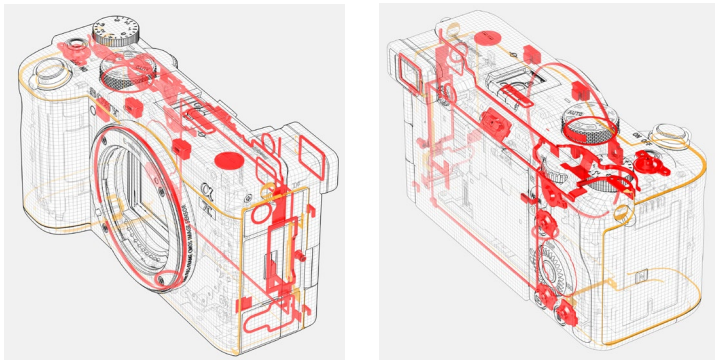


Abbildung 1.3: Das Gehäuse der $\alpha 7C$ ist gegen Feuchtigkeit und Staub geschützt (Grafik: Sony).

1.2 Überblick über die Bedienelemente

Wenn Sie zuvor keine Sony- α -Kamera besessen haben, ist es von Vorteil, sich mit den wichtigsten Bedienelementen und Kameraeinstellungen vertraut zu machen.

Zunächst sollen Ihnen die Abbildungen einen Überblick über die Bedienelemente verschaffen. Auf die wichtigsten wird im Anschluss daran genauer eingegangen. Im weiteren Verlauf des Buches erfahren Sie alles zu den Funktionen, welche sich hinter den Begriffen verbergen.

Das Kameragehäuse der a7C ist sehr kompakt. Dennoch hat es Sony geschafft, die wichtigsten Bedienelemente unterzubringen. So sind zum Beispiel die Belichtungskorrektur, der ISO-Wert und der Bildfolgemodus direkt per Drehrad bzw. Taste erreichbar. Außerdem steht eine zusätzlich programmierbare Taste (C) zur Verfügung. Mit der AF-ON-Taste können Sie alternativ zum halb gedrückten Auslöser scharfstellen und damit sofort in den Motiv-Verfolgungsmodus wechseln.



Abbildung 1.4:
Die a7C von oben
(Foto: Sony)


- 1 Lautsprecher (mono), welcher den Ton der Videoaufnahmen und die Bediengeräusche wiedergibt.
- 2 Hier befindet sich die Bildsensorebene. Ab hier gilt zum Beispiel der Mindestfokusabstand, welchen Sie in den technischen Daten der Objektivs finden. Wenn Sie dichter an das Motiv herangehen, kann nicht mehr scharfgestellt werden.
- 3 Moduswahlknopf zum Einstellen der einzelnen Programme und zum Abrufen der Programmspeicherplätze.
- 4 Mit dem Schalter ON/OFF schalten Sie die Kamera ein bzw. wieder aus.
- 5 Auslöser zum Scharfstellen (bei halb gedrücktem Druckknopf) und Starten des Auslösevorgangs.
- 6 Mit dem Drücken der Videotaste  starten Sie die Videoaufnahme. Drücken Sie die Taste erneut, beenden Sie die Aufnahme.
- 7 Drehrad zur Einstellung der Belichtungskorrektur.
- 8 Multi-Interface-Schuh zum Anschluss von Zubehör wie Blitzgeräten oder Mikrofonen.



Abbildung 1.5:
Rückansicht der
a7C (Foto: Sony)








- 1 Mit dem elektronischen Sucher auf OLED-Basis sehen Sie das Echtzeitbild in 100%-Größe. Auch bei schwierigen Lichtsituationen wie Gegenlicht haben Sie so alles im Griff.
- 2 Der Näherungssensor stellt fest, ob sich ein Objekt in der Nähe des Suchers befindet. Das ist im Normalfall das Auge. Die a7C schaltet dann von Monitor- auf Sucherausgabe um.
- 3 Mit dem Dioptrieneinstellrad stellen Brillenträger ihre Dioptrienstärke ein, falls sie ohne Brille fotografieren möchten.
- 4 Mit der Taste *MENU* erreichen Sie das Softwaremenü Ihrer a7C. Hier können Sie die Kamera konfigurieren und Aktionen wie das Formatieren der Speicherkarte auslösen.
- 5 Drehrad  mit verschiedenen Funktionen wie zum Beispiel Blendenwahl im Modus Blendenpriorität (A) oder Belichtungszeitwahl im Modus Zeitpriorität (S).
- 6 Mit der *AF-ON*-Taste können Sie den Autofokus aktivieren, ohne den Auslöser halb drücken zu müssen. Im Wiedergabemodus zoomen Sie ins Bild hinein .
- 7 Während der Aufnahme dient die Taste *Fn* zur Auswahl des Funktionsmenüs. Im Wiedergabemodus können Sie hierüber ein Bild beispielsweise an ein Smartphone senden.
- 8 Mit dem Einstellrad können Sie zum Beispiel in Menüs navigieren oder direkt Einstellungen vornehmen. Dazu besitzt das Einstellrad vier Tasten  und Sie können den Einstellring drehen. Mit der Taste *ISO* stellen Sie den ISO-Wert ein, mit welchem Sie die Lichtempfindlichkeit des Bildsensors anpassen können. Per Taste *DISP* schalten Sie die unterschiedlichen Anzeigemodi durch. Mit der Taste  können Sie den Bildfolgemodus festlegen, also beispielsweise ob Sie Einzel- oder Serienaufnahmen anfertigen wollen. Auch die Selbstauslöservarianten finden Sie hier. Die Mittelstaste  des Einstellrads dient der Bestätigung der Eingaben. Auch die Einstellung des Fokuspunktes (in einigen *Fokusbild*-Modi) ist hier zum Beispiel möglich. So können Sie beispielsweise festlegen, an welcher Stelle im Bild scharfgestellt werden soll.
- 9 Bei der Aufnahme erreichen Sie mit der programmierbaren Taste *C* standardmäßig die Funktion *Weißabgleich*. Im Wiedergabemodus können Sie ein Bild bzw. ein Video löschen .
- 10 Über die Wiedergabetaste  gelangen Sie zur Ansicht der aufgenommenen Bilder und Videos.
- 11 Touchscreen-Monitor, ausklappbar




Abbildung 1.6: a7C von vorn
(Foto: Sony)

- 1 Die Selbstausröserlampe blinkt, sobald Sie eines der Selbstausröserprogramme gewöhlt und ausgelöst haben. Steht wenig Licht zur Verfügung, kann diese LED-Lampe auch als AF-Hilfslicht-Lampe verwendet werden und so den Autofokus bei wenig Licht unterstützen.
- 2 Die Mikrofone (stereo) dienen der Aufzeichnung des Tons beim Filmen.
- 3 Diese Markierung muss beim Ansetzen des Objektivs mit der Markierung am Objektiv übereinstimmen.
- 4 Der Bildsensor ist für die Aufnahme der Bilder bzw. Videos zuständig. Auf ihm sind bei der a7C auch die Sensoren für die Autofokusphasendetektion untergebracht.
- 5 Die Kontakte für die Spannungsversorgung und Steuerung des Objektivs
- 6 Per gedrücktem Objektiventriegelungsknopf können Sie das Objektiv entriegeln und dann nach links abschrauben.

Auslöser

Mit dem Auslöser ❶ können Sie nicht nur die Bildaufnahme starten, sondern er besitzt noch eine weitere Funktion: Drücken Sie den Auslöser nur halb herunter, erhält die Kamera den Befehl, zunächst nur scharf zu stellen. Wird der Auslöser hingegen durchgedrückt, kann es sein, dass das gewünschte Motiv noch nicht scharf abgebildet wurde (Standardeinstellung). Außerdem wird der Bildstabilisator aktiviert. Die Kamera benötigt zum Scharfstellen etwas Zeit. Kontrollieren Sie diesen Vorgang am besten im Sucher oder auf dem Monitor. Drücken Sie den Auslöser erst dann ganz durch, wenn Sie sicher sind, dass die Kamera nach Ihren Wünschen scharfgestellt hat.

Wichtig ist auch, den Auslöser nicht durchzureißen, sondern gefühlvoll durchzudrücken. Ansonsten müssen Sie allein durch den Auslösevorgang mit verwackelten Aufnahmen rechnen.

Im Menü 1/AF1/PriorEinstlg bei AF-S bzw. PriorEinstlg bei AF-C können Sie die Reaktion der a7C beim Drücken des Auslösers beeinflussen. Hier stehen Ihnen jeweils drei Einstellungen zur Verfügung. Wählen Sie AF, löst die a7C erst aus, wenn sie den Autofokus bestätigen kann. Die Option Auslösen gibt Ihnen die Möglichkeit, jederzeit, auch ohne dass die a7C scharf gestellt hat, auszulösen. Die dritte Variante Ausgew. Gewicht. (Standardeinstellung) stellt einen Kompromiss zwischen AF und Auslösen dar. Drücken Sie hier den Auslöser durch und halten Sie ihn gedrückt, dann geht die a7C davon aus, dass für Sie die Fotosituation so wichtig ist, dass Sie unbedingt auslösen möchten.


Die Kamera wartet dann nur kurz, um die Schärfe zu finden. Das heißt, auch wenn die Schärfe noch nicht bestätigt wurde, löst die Kamera aus. In den meisten Fällen sitzt hier sogar die Schärfe bereits. Aber eben nicht immer auf den Punkt. Gute Erfolge erzielen Sie hier, wenn Vor-AF (Menü 1/AF2) eingeschaltet ist. Die a7C fokussiert dann bereits vor, ohne dass der Auslöser halb gedrückt wurde. Bedenken Sie aber den etwas höheren Stromverbrauch durch das Vorfokussieren.



Abbildung 1.7: Der Auslöser ❶ der a7C (Foto: Sony)



Abbildung 1.8: Vielseitig in der Funktion: die Drehräder (Foto: Sony)

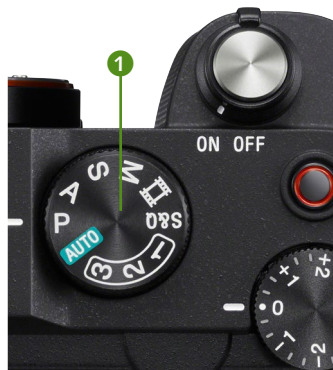


Abbildung 1.9: Moduswahlknopf der a7C (Foto: Sony)

Drehräder

Die Drehräder **1** und **2** nehmen aufgrund der vielfältigen Funktionen eine wichtige Rolle ein. Sie dienen zur Verstärkung der Blende bzw. der Belichtungszeit, abhängig vom gewählten Programm. Mit ihnen können Sie zudem im Menü navigieren und im Ansichtsmodus von einem Bild zum nächsten springen. Das Einstellrad **2** hat weitere Aufgaben, dazu etwas später mehr.




Moduswahlknopf

Den Moduswahlknopf **1** finden Sie an der rechten Oberseite der a7C. Bevor Sie mit dem Fotografieren beginnen, prüfen Sie hier den eingestellten Modus. Es kann durchaus vorkommen, dass sich der Wahlknopf versehentlich einmal verstellt hat.

Über den Moduswahlknopf sind die Programmautomatik *P*, die Vollautomatik **i** (AUTO), die Video- sowie die Kreativprogramme (*M*, *S*, *A*) anwählbar. Über *S&Q* gelangen Sie zu den Zeitlupen- bzw. Zeitrafferprogrammen. Außerdem stehen drei Einstellungsspeicherplätze (1, 2, 3) zur Direktwahl zur Verfügung. Vier weitere Speicherplätze (*M1*, *M2*, *M3*, *M4*) sind per Menü erreichbar und werden auf der Speicherkarte hinterlegt.

Die Vollautomatik ist vorrangig für Fotografieanfänger oder sehr spontane Aufnahmegelegenheiten gedacht. Der Umstieg auf die Kreativprogramme ist schon anspruchsvoller. Und es bedarf etwas Einarbeitungszeit, aber die Mühe wird sich für Sie lohnen. Aufnahmen mit maximaler Einflussnahme durch den Fotografen werden so erst möglich.

Das Einstellrad

Das Einstellrad der a7C dient in erster Linie zur Steuerung oder Navigation in den Kameramenüs bzw. bei der Bildwiedergabe zur Wahl des nächsten (bzw. vorherigen) Bildes. Außerdem besitzen die Tasten des Einstellrads Funktionen zur Direktwahl. Mit der oberen Taste (*DISP*) wechseln Sie die Monitoranzeige. Mit der rechten Taste (*ISO*) gelangen Sie ins Menü zur Wahl der ISO-Empfindlichkeit. Zur Bildfolgeward gelangen Sie über die linke Taste  . Die untere Taste 

ist standardmäßig mit dem Bildindex während der Wiedergabe belegt und hat während der Aufnahme keine Funktion. Sie kann aber im Menü 2/Benutzerdef. Bedienung1/BenutzerKey für das Fotografieren, Filmen und Wiedergeben (wie übrigens auch die anderen Tasten bis auf die *DISP*-Taste) Ihren Wünschen entsprechend angepasst werden.

Mit der Mitteltaste des Einstellrads bestätigen Sie die gewählten Einstellungen, sollten Sie sich in einem Auswahlpunkt befinden.

Funktionstaste Fn

Der Schnellzugriff per Funktionstaste *Fn* 1 hilft Ihnen dabei, die Kamera noch bequemer zu bedienen. So sind bis zu zwölf Funktionen schnell erreichbar. Die verwendeten Funktionen lassen sich zudem Ihren Wünschen entsprechend anpassen (Menü 2/Benutzerdef. Bedienung1/Funkt.menü-Einstlg.).

In einigen Modi, wie beispielsweise der Vollautomatik, ist die Auswahl an Funktionen stark eingeschränkt, da hier die Kamera selbstständig alle erforderlichen Einstellungen für Sie vornimmt (siehe Abschnitt »Der Automatikmodus – geeignet für viele Situationen« ab Seite 182).

Die Schnellauswahl per Fn-Taste

1 Fn-Taste verwenden

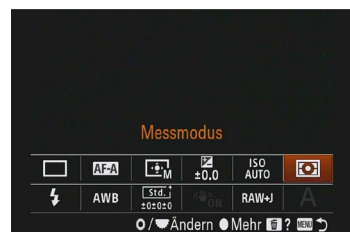
Auf der Rückseite der *a7C* finden Sie die *Fn*-Taste. Nach Drücken dieser Taste stehen die einzelnen Optionen unten auf dem Monitor zur Auswahl. Wechseln Sie zwischen den Optionen mit den Tasten des Einstellrads . Um die einzelnen Optionen zu ändern, drücken Sie die Mitteltaste des Einstellrads. Wählen Sie dann mit den Tasten die gewünschte Option aus. Eine Bestätigung der Einstellung per Mitteltaste des Einstellrads ist nicht notwendig. Erscheint der neue Wert orangefarben, ist er gespeichert und wird verwendet. Sie können sofort mit der Aufnahme beginnen.



Abbildung 1.10: Einstellrad der *a7C* mit Direktwahlfunktionen (Foto: Sony)



Abbildung 1.11: Schnell auf wichtige Funktionen zugreifen: das gelingt Ihnen mit der *Fn*-Taste 1 (Foto: Sony).



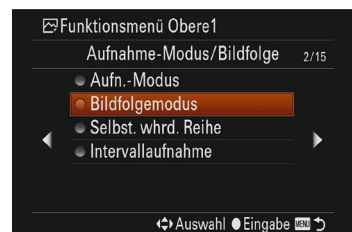
2 Andere Funktionen zuweisen

Drücken Sie die *MENU*-Taste, um ins Menü zu gelangen. Mit den Tasten des Einstellrads navigieren Sie ins Menü **2/ Benutzerdef. Bedienung1**. Hier wählen Sie die Option *Funkt. menü-Einstlg.*



3 Wahl der Funktionen

Hier stehen Ihnen zwei Auswahlebenen zur Verfügung: zum einen die obere und zum anderen die untere Ebene (jeweils für den Foto- und Videomodus). Drücken Sie die Mitteltaste des Einstellrads, um die einzelnen Funktionen 1 bis 6 beider Ebenen aufzurufen. Zwischen den Ebenen wechseln Sie mit den Tasten **▲** und **▼** des Einstellrads. Mit den Tasten **◀** und **▶** des Einstellrads wählen Sie nun die Funktion an, welche Sie anpassen möchten. Nach dem Drücken der Mitteltaste steht Ihnen die mögliche Auswahl der zuzuweisenden Kamerafunktionen zur Verfügung. Navigieren Sie mit den Tasten **▲** und **▼** des Einstellrads und wählen Sie Ihre gewünschten Funktionen aus. Mit der Mitteltaste bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Die MENU-Taste

Das Softwaremenü der a7C erreichen Sie über die Taste *MENU* **1**. Hier finden Sie allgemeine Kameraeinstellungen wie Sprache, Datum, Uhrzeit oder auch Optionen zur Einstel-

lung von Signaltönen. Andererseits werden Sie vermutlich das Menü regelmäßig für die Wahl der Bildqualität und anderer Aufnahmebedingungen verwenden.

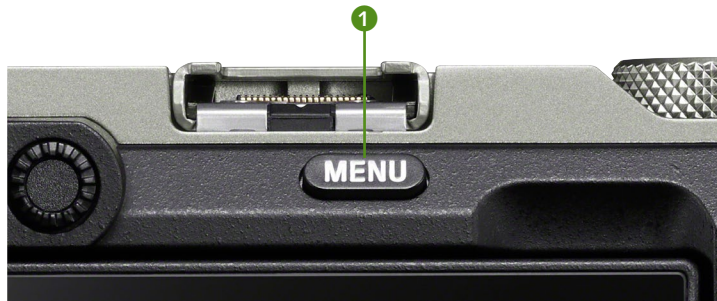


Abbildung 1.12: Die Kameraeinstellungen erreichen Sie über die Taste »MENU« (Foto: Sony).

Um Ihnen die Kameraeinstellung zu erleichtern, hat Sony das Menü in sechs Kategorien unterteilt.

Kamera-einstlg.1 📷**1** beinhaltet für Fotoaufnahmen notwendige Einstellungen.

Kamera-einstlg.2 📷**2** enthält die Einstellungen für Filmaufnahmen und zur Anpassung der a7C an die Wünsche der Benutzer.

Netzwerk 🌐 bietet die Einstellungen für Wi-Fi- und Bluetooth-Verbindungen mit der a7C.

Wiedergabe ▶ enthält Funktionen für die Wiedergabe von Fotos und Videos sowie dem Drucken der Fotos.

Einstellung 🧰 beinhaltet wesentliche Kamerafunktionen wie Energiesparmodus, Monitorhelligkeit, Datum und Uhrzeit. Auch die Firmwareversion Ihrer a7C können Sie hier ermitteln.

Mein Menü ★: Hier können Sie sich ein eigenes Menüsystem anlegen, um die Kamera noch effektiver nutzen zu können (weitere Infos finden Sie ab Seite 65).

Sucher und Monitor

Ambitionierte Fotografen werden den Sucher wohl bevorzugt benutzen, wenn es darum geht, Schärfe und Bildausschnitt zu prüfen.

Neben dem Sucher befindet sich die Möglichkeit, einen Dioptrienausgleich einzustellen. Weitsichtige Fotografen drehen das Einstellrad in Richtung Plus (nach unten), kurzsichtige in Richtung Minus (nach oben).

Am Rand des Suchers und des Monitors können wichtige Informationen angezeigt werden. Auf diese Weise sind Sie jederzeit zum Beispiel über die Belichtungszeit oder die gewählte Blende unterrichtet.

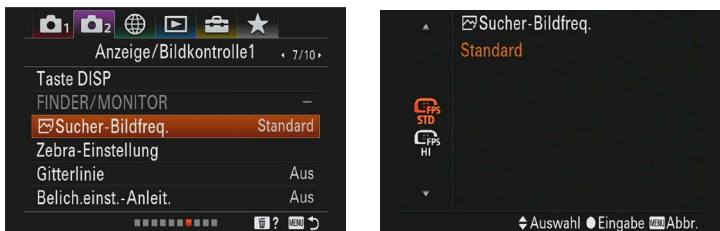
Im Wiedergabemodus stehen Ihnen drei verschiedene Anzeigen mit unterschiedlichen Informationsgehalten zur Verfügung. Im Aufnahmemodus sind es standardmäßig drei im Sucher und fünf auf dem Monitor. Zwischen diesen können Sie wechseln, indem Sie die *DISP*-Taste **1** drücken.

Abbildung 1.13: Die Taste »DISP« dient dem Durchschalten unterschiedlicher Informationsumfänge im Sucher bzw. Monitor (Foto: Sony).



Fotografieren Sie Motive, die sich schnell bewegen, bietet es sich an, die Bildwiedergabefrequenz des Suchers zu erhöhen. Sie erhalten so ein flüssigeres Sucherbild. Im Menü **2/Anzeige/Bildkontrolle1/Sucher-Bildfreq.** können Sie die Einstellung vornehmen. Wählen Sie hier *FPS HI*. Im Standardmodus *FPS STD* werden 60 Bilder pro Sekunde und im *FPS HI*-Modus 120 Bilder pro Sekunde wiedergegeben. Während der Wiedergabe und bei einer HDMI-Verbindung wird nur *FPS STD* verwendet. Wird die Kamera zu warm, schaltet sie ebenfalls in den weniger Ressourcen verbrauchenden Standardmodus.

Abbildung 1.14: Für Actionfotografen von Vorteil: Der Hochfrequenzmodus »FPS HI« des Suchers



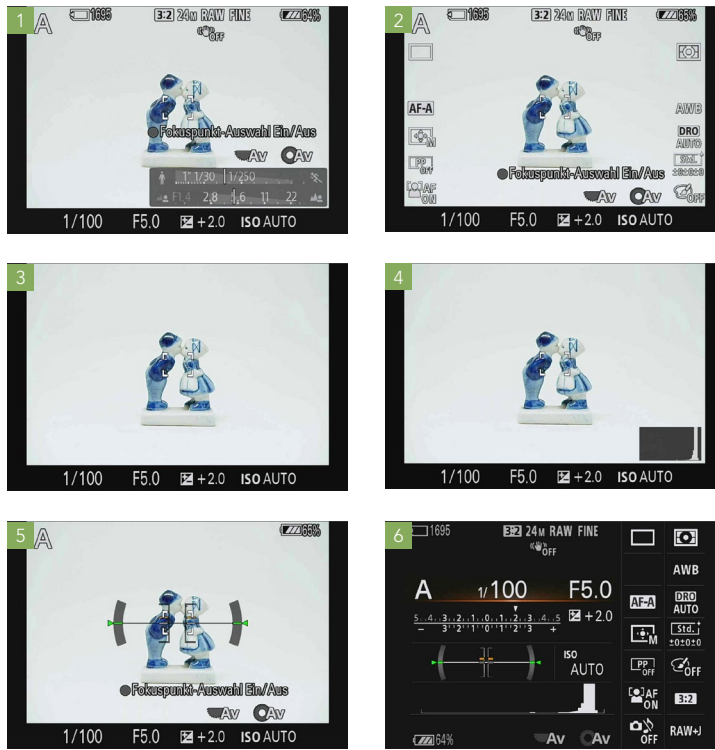


Abbildung 1.15: Die verschiedenen Monitoranzeigen im Vergleich: **1** Grafikanzeige: es wird zusätzlich eine Grafik für Blende und Belichtungszeit eingeblendet; **2** Alle Infos anz.: hier erhalten Sie den maximalen Informationsgehalt; **3** Daten n. anz.: nur die nötigsten Informationen werden angezeigt; **4** Histogramm: ein Histogramm wird unten rechts eingefügt; **5** Neigung: eine Wasserwaage wird eingeblendet; **6** Für Sucher: hier werden Informationen ohne Live-View-Bild angezeigt.

Im Menü 2/Anzeige/Bildkontrolle 1/Taste DISP können Sie für den Sucher und den Monitor getrennt festlegen, welche Anzeigen beim Durchschalten mit der DISP-Taste erscheinen sollen.

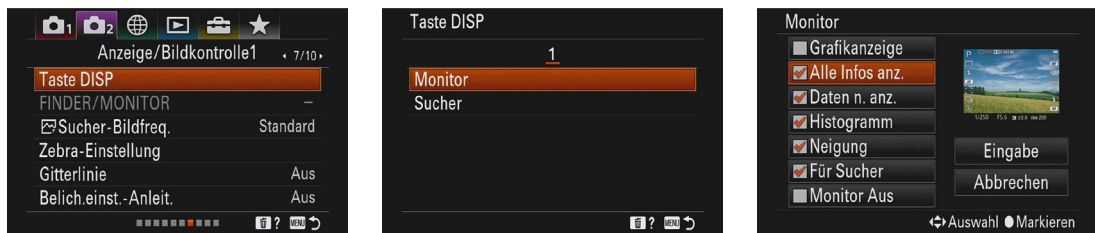


Abbildung 1.16: Sie können selbst festlegen, welche Infos nach Drücken der Taste »DISP« erscheinen sollen. Mindestens ein Eintrag muss hier aber sinnvollerweise gewählt werden.

Die Anzeigeeinformationen im Aufnahmemodus

Haben Sie im Aufnahmemodus bei der Wahl der Monitoreinstellung *Alle Infos anz.* gewählt, stehen Ihnen alle erdenklichen Informationen direkt auf dem Monitor zur Verfügung. Diese Ansicht sollten Sie aber nicht unbedingt permanent eingeschaltet lassen, da hier der Blick auf das eigentliche Motiv eingeschränkt ist. Ab und zu ist es allerdings von Vorteil, auf die Einstellungen zu schauen und zu prüfen, ob noch alles Ihren Vorstellungen entspricht. Nachfolgend werden die einzelnen Piktogramme erläutert.

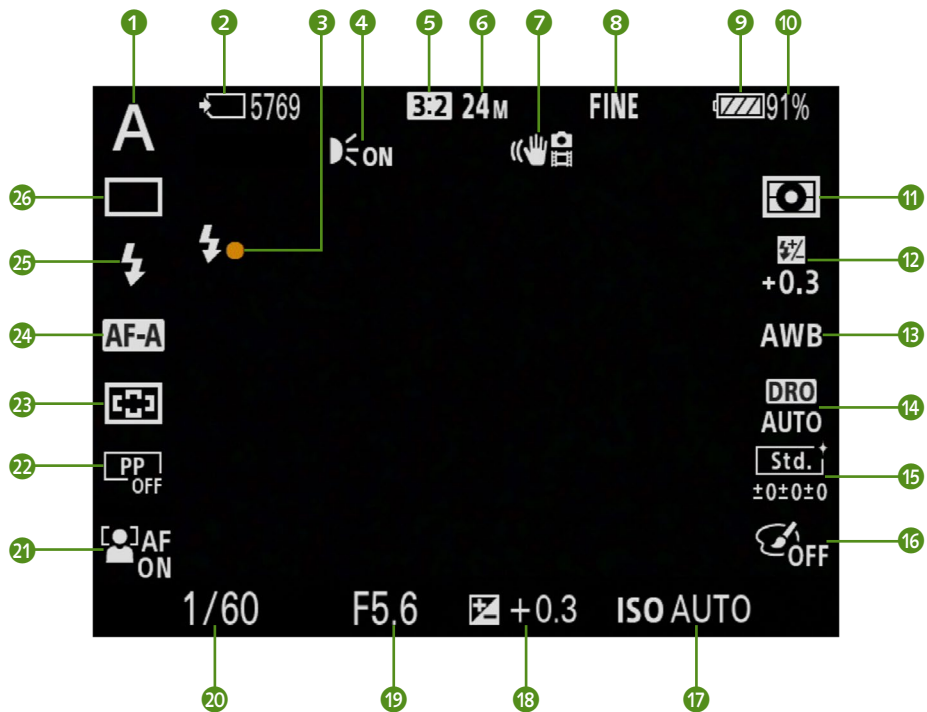


Abbildung 1.17: Monitoranzeige im Aufnahmemodus mit der Option »Alle Infos anz.«

- 1 Das gewählte Aufnahmeprogramm (per Moduswahlknopf einstellbar).
- 2 Speicherkartensymbol für Speicherkartenplatz mit Anzahl der Fotos, die noch auf die Speicherkarte passen (geschätzt). Falls keine Speicherkarte eingelegt wurde, erscheint **NO CARD**.
- 3 Bei Blitzgerätnutzung wird hier die Blitzladung angezeigt. Während das Blitzgerät lädt, blinkt der gelbe Punkt.
- 4 Das Symbol erscheint bei aktiviertem Autofokushilfslicht.
- 5 Das eingestellte Seitenverhältnis der Fotos.
- 6 Hier wird die Bildgröße angezeigt (nur bei Wahl eines der **JPEG**-Einstellungen, bei **RAW** wird keine Bildgröße angezeigt).
- 7 Zeigt an, ob der Bildstabilisator beim Fotografieren oder beim Filmen eingeschaltet ist.
- 8 Bei der Option **Bildqualität** haben Sie die Wahl zwischen Rohdatenformat (**RAW**) oder drei unterschiedlich stark komprimierten **JPEG**-Formaten (hier: **FINE=Fein**).
- 9 Akkustandsanzeige als Grafik in 25%-Schritten.
- 10 Akkustandsanzeige als Prozentsatz.
- 11 Die Belichtungsmessmodi arbeiten mit der sogenannten **Objektmessung**. Zur Auswahl stehen die Mehrfeld-, die mittenbetonte Integral- und die Spotmessung (siehe Seite 96).
- 12 Die Blitzbelichtungskorrektur beeinflusst, wie stark das Blitzlicht des Blitzgerätes aufleuchtet (siehe Seite 215).
- 13 Der Weißabgleich kann von der Kamera automatisch durchgeführt werden, lässt sich aber auch von Hand einstellen (siehe Seite 159).
- 14 Hier finden Sie die Anzeige für die Dynamikbereichoptimierung **DRO** bzw. den **HDR**-Modus. Beide dienen dazu, den Kontrastumfang zu optimieren (siehe Seite 155).
- 15 Über die Option **Kreativmodus** haben Sie Einfluss auf die kamerainterne Bildaufbereitung. Hier können Sie beispielsweise den Kontrast oder die Farbsättigung anpassen (siehe Seite 170).
- 16 Mit der Option **Bildeffekt** können Sie vorgefertigte Filter auf die Bilder anwenden. Das sind zum Beispiel High-Key-Filter oder auch (siehe Seite 195).
- 17 Hier wird die **ISO**-Einstellung angezeigt (siehe Seite 119).
- 18 Mit der Belichtungskorrektur nehmen Sie Einfluss auf die Bildhelligkeit. Das ist beispielsweise bei Aufnahmen mit Schnee wichtig (siehe Seite 135).
- 19 Die Blende des Objektivs hat Einfluss darauf, wie viel Licht zum Sensor gelangt, und beeinflusst die Schärfentiefe auf dem Foto (siehe Seite 113).
- 20 Hier wird Ihnen die Belichtungszeit angezeigt. Zu lange Belichtungszeiten können bei Freihandaufnahmen zu Verwacklungen führen (siehe Seite 104).
- 21 Zeigt an, dass die Funktion **AF-ON** aktiviert ist.
- 22 Mit den Fotoprofilen können Sie beim Filmen Farbanpassungen vornehmen (siehe Seite 337).
- 23 Mit der Option **Fokusfeld** können Sie Bereiche bzw. Punkte festlegen, auf die die Kamera scharfstellen soll (siehe Seite 75).
- 24 Hier wird der gewählte **Fokusmodus** dargestellt. Sie haben die Wahl zwischen drei Automaten (**AF-S**, **AF-A**, **AF-C**), einer Halbautomatik (**DMF**) und einem reinen manuellen Modus **MF** (siehe Seite 73).
- 25 Mit der Option **Blitzmodus** können Sie einstellen, wie das interne bzw. externe Blitzgerät arbeiten soll (siehe Seite 206 ff).
- 26 Die Option **Bildfolgemodus** legt fest, wie die Kamera reagiert, wenn Sie die Kamera auslösen. Hier können Sie beispielsweise zwischen Einzelaufnahme, Serienaufnahme oder auch Selbstauslöser wählen.

Die Anzeigeeinformationen im Wiedergabemodus


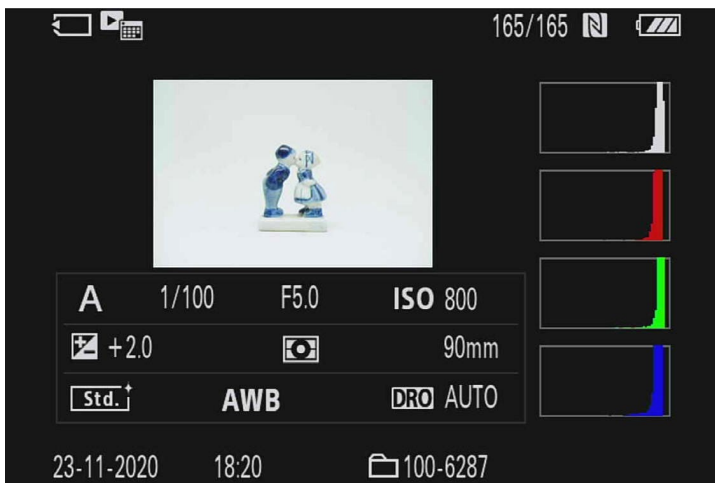
Im Wiedergabemodus bietet die $\alpha 7C$ drei unterschiedliche Anzeigemodi an. So steht Ihnen ein Anzeigemodus ohne jegliche Information zur Verfügung. Dieser ist für Präsentationen der Bilder zum Beispiel an einem größeren externen Monitor gedacht, oder auch, um sich die Bilder auf der $\alpha 7C$ anzusehen. Des Weiteren gibt es einen Modus mit eingeblendeten Informationen zum Bild und einen Modus mit Histogrammanzeige. Hier werden neben dem Gesamthelligkeitshistogramm auch die roten, grünen und blauen Tonwerte des Bildes angezeigt. Weitere Informationen zum Histogramm finden Sie auf Seite 130. Die drei Anzeigemodi erreichen Sie nach Drücken der Taste , wenn Sie jeweils die Taste *DISP* drücken.

Abbildung 1.18: In der Monitoranzeige »Histogramm« werden neben vielen allgemeinen Informationen zum aufgenommenen Bild auch vier Histogramme angezeigt.



1.3 Die $\alpha 7C$ für den Fotoalltag vorbereiten

Die $\alpha 7C$ bietet ausgereifte Automatikfunktionen, mit denen Ihnen bereits vorzeigbare Ergebnisse gelingen werden. Allerdings können diese kleinen Helfer nicht alle Situationen voraussehen. Viele Bilder werden, je mehr Sie sich mit der Fotografie beschäftigen, vermutlich nicht mehr Ihren Vorstellungen entsprechen. Denn nicht nur die Kamera macht das Bild, sondern auch (oder gerade) die Person hinter der Kamera. Also trauen Sie sich ruhig, manuelle Einstellungen

an Ihrer a7C vorzunehmen und so kreativen Einfluss auf das Bildergebnis zu nehmen. Ganz am Anfang steht natürlich die Vorbereitung Ihrer neuen Kamera.

Den Akku laden und einlegen

Im Lieferumfang Ihrer a7C befindet sich ein leistungsstarker Lithium-Ionen-Akku (Typ: NP-FZ100). Dieser ist bereits etwas vorgeladen und sollte vor dem ersten Gebrauch komplett geladen werden. Er liefert 16,4 Wh Energie, womit etwa 600 Bilder oder insgesamt bis zu 120 Minuten Video (je nach Einsatzzweck) möglich sind, bis die a7C wieder an die Ladestation muss. Für eintägige Fototouren wird die Kapazität des Akkus sicher ausreichen. Es kann aber nichts schaden, einen oder zwei Ersatz-Akkus dabei zu haben, vor allem, wenn Sie intensiv fotografieren oder länger unterwegs sind.

Stromzufuhr per Smartphone-Ladegerät

Der Akku kann auch, während er in der Kamera steckt, über ein Ladegerät (Powerbank) mit USB-Kabel, wie es auch bei Smartphones üblich ist, geladen werden. Dieses Kabel muss dem aktuellen Standard mit Micro-USB-Anschluss (am Anschluss *Multi*) bzw. USB-C (Buchse USB-C) entsprechen.

Leider wird die a7C ohne ein externes Ladegerät ausgeliefert. Somit bleibt Ihnen nur das Laden des Akkus in der Kamera per USB-Kabel und Netzteil bzw. PC-USB-Anschluss. Alternativ können Sie sich natürlich auch das Sony-Ladegerät BC-QZ1 zulegen, was mit etwa 100 Euro zu Buche schlägt.

Unterwegs haben Sie die Möglichkeit, über ein mobiles Ladegerät (Powerbank) zu laden. Sind Sie länger mit der Kamera unterwegs oder möchten Sie intensiv Filmen, ist das sicher von Vorteil, da die Kapazität des Akkus doch recht beschränkt ist. Einige dieser Ladegeräte besitzen auch zwei (oder mehr) Ladeausgänge. So können Sie gleichzeitig Ihr Smartphone und Ihre a7C laden. Wählen Sie am besten ein Gerät mit einer Kapazität von etwa 70 Wh.



Abbildung 1.19: Das Sony-Ladegerät BC-QZ1 muss zur a7C zusätzlich erworben werden. Eine Akkuladung, bei leerem Akku, dauert etwa 2,5 Stunden (Foto: Sony).

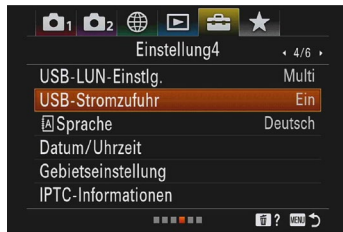



Abbildung 1.20: Möchten Sie den Akku per USB-Anschluss laden, sollte bei »USB-Stromzufuhr« die Option »Ein« gewählt werden. Standardmäßig ist hier »Ein« voreingestellt.

USB-Laden aktivieren

Standardmäßig ist das Laden per USB-Stromzufuhr aktiv. Sollte das Laden per USB-Anschluss einmal nicht funktionieren, schauen Sie bitte im Menü /Einstellung4/USB-Stromzufuhr nach, ob die Option *Ein* aktiv ist.

Sollten Sie Ihre $\alpha 7C$ bzw. einen Ersatz-Akku über längere Zeit nicht nutzen, kann es zu Tiefentladungen kommen, die den Akku schädigen können. Aus diesem Grund sollte er regelmäßig, spätestens alle vier bis sechs Monate, für einige Zeit auf ca. 50% aufgeladen werden. Zu tiefe oder zu hohe Temperaturen können den Akku ebenfalls schädigen bzw. die Kapazität beeinträchtigen. Im Winter, bei Minustemperaturen, sollten Sie den Akku am Körper transportieren. Am besten nehmen Sie die Kamera komplett unter Ihre Jacke und holen sie nur zum Fotografieren heraus. Liegt der Akku bzw. die $\alpha 7C$ in der prallen Sonne, können Temperaturen entstehen, die im Akku chemische Reaktionen auslösen, was zu dauerhaften Schäden führen kann.

Akkus von Drittanbietern

Immer wieder hört man von Billig-Akkus oder sehr günstigen Plagiaten, die unter anderem im Internet angeboten werden. Hier wird häufig aus Kostengründen auf bestimmte Schutzmechanismen wie den Überspannungs- und den Kurzschlusschutz verzichtet. Überhitzungen und sogar das Austreten von Säure – mit entsprechenden Folgeschäden – könnten die Konsequenz sein. Deshalb ist höchste Vorsicht geboten. Nicht wenige dieser Akkus sind gefährlich. Des Weiteren stellt sich die Frage, ob die Kapazitätsangaben, meist höher als die Originalkapazität, wirklich realistische Werte darstellen. Auch wurde in unterschiedlichen Foren berichtet, dass Fremd-Akkus nach wenigen Lade- und Entladezyklen sehr viel weniger Energie lieferten oder gar ganz den Dienst quittierten, was auf eine sehr schlechte Zyklusfestigkeit schließen lässt. Zudem schwankt bei Billig-Akkus die Passgenauigkeit. Ist der Akku nur minimal größer als das Original, bekommen Sie ihn entweder gar nicht erst ins Akkufach hinein bzw. später nur schwer wieder heraus. Andererseits können kompatible Akkus von seriösen Herstellern mit dem Original durchaus mithalten. In diesem Zusammenhang kann zum Beispiel die Firma Ansmann genannt werden. Erkundigen Sie sich aber in jedem Fall vor dem Kauf, ob der Akku in Ihrer $\alpha 7C$ tatsächlich funktioniert.